

## Sport

# Teamsport – keine One-Man-Show

Schweriner Handballstiere werden mit Geschäftsführer Patrick Bischoff in neue Drittliga-Saison gehen

Von Barbara Arndt

**SCHWERIN** Der neue Mann an der Spitze der Spielbetriebs GmbH des Handball-Drittligisten Mecklenburger Stiere heißt Patrick Bischoff. Der 45-jährige Schweriner wird mit der ersten Männermannschaft des Schweriner Vereins die nächste Saison angehen. An seiner Seite steht zunächst noch der bisherige Geschäftsführer Axel Schulz, der seit drei Jahren im Amt ist. „Ich möchte die nächsten Wochen intensiv nutzen, um die Übergabe so optimal wie möglich zu gestalten. Bis zum Saisonende werde ich im Team unterwegs sein und meinen neuen Verantwortungsbereich in allen Facetten kennen lernen“, so der gebürtige Schweriner.

Neben umfassenden Erfahrungen im Vertrieb und im Management bringt Patrick Bischoff Leidenschaft für den Handballsport mit. „Schon als Jungendlicher war ich oft in der Halle. Damals, als es brechend voll war. Mein Vater als einer der Sponsoren hat mich mitgenommen und in mir die Begeisterung geweckt. Deshalb werde ich alles daran setzen, dass wir gemeinsam erreichen, dass die ‚Hütte‘ wieder richtig voll wird und die Emotionen von der Platte auf noch mehr Menschen überspringen.“ Um es vorwegzunehmen: Damit ist nicht der Aufstieg in der neuen Saison verbunden, von dem so viele



Stiere-Geschäftsführer Axel Schulz (r.) reicht den Ball an seinen Nachfolger Patrick Bischoff weiter.

FOTO: BARBARA ARNDT

Handballfreunde träumen. „Das bleibt jedoch unser erklärtes Ziel. Und das wollen wir zeitnah erreichen! Schwerin ist im besten Sinne eine handballverrückte Stadt. Wir verfügen über eine gute Mannschaft, mit der man noch viel mehr erreichen kann. Ich möchte das Umfeld so gestalten, dass unser Handball den Erfolg einführt, den wir anstreben.“

Der neue Geschäftsführer wird sich jetzt, ohne Familie im Hintergrund, vermutlich

mehr in den Trainings- und Spielhallen aufhalten als je zuvor. „Ich bin aus Handballkreisen angesprochen worden, ob dieser Job etwas für mich wäre. Es gab Gespräche, Spielerlebnisse und Begeisterung. Auch wenn ich aus einer anderen Branche komme, halte ich frischen Wind und einen Blick von außen für gut, um viel zu bewegen.“

Patrick Bischoff hat nach der Schule eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker absolviert und sich dann in ver-

schiedenen Bereichen erprobt. Unter anderem hat er neun Jahre in Bremen Erfahrungen im Vertrieb und der Gebäudereinigungs-Branche gesammelt. Anschließend war der begeisterte Wassersportler, der ein kleines Boot am Schweriner See besitzt, bundesweit als Produktmanager unterwegs. „Ich wollte immer nach Schwerin zurück. Hier fühle ich mich zu Hause. Vor drei Jahren gelang die Rückkehr. Fortan war ich als Regionalleiter für Gebäu-

dereinigung, Technik, Sicherheit und Catering tätig.“

Und nun will der „Neue“ bei den Stieren durchstarten. Axel Schulz, mit dem er seit dessen aktiver Zeit befreundet ist, bleibt in Schlagdistanz. „Axel steht für Schwerin und den Handball. Er wird für die Marke ‚Mecklenburger Stiere‘ als eine Art Botschafter unterwegs sein. Wir sind ein Team mit vielen Engagierten. Das wird keine One-Man-Show“, verspricht Patrick Bischoff.

## Stiere in Hildesheim klar unterlegen

**SCHWERIN** Lange hat Handball-Drittligist Mecklenburger Stiere Schwerin nach drei Heimsiegen in Folge auch beim Vorjahres-Vizemeister Eintracht Hildesheim an einer Überraschung geschnuppert. Aber letztlich mussten die Schweriner gestern Abend mit 25:30 (14:15) eine klare Niederlage hinnehmen. Mitte der ersten Halbzeit hatten die Schweriner teilweise mit vier Toren geführt. Allerdings sahen Nikolaos Passias und Adam Papadopolus in der zweiten Halbzeit die Rote Karte und schwächten so ihr Team. Ein ausführlicher Bericht folgt in der Montagausgabe. *vobe*

## Empor schaut im Endspurt nur auf sich

**ROSTOCK** In der Nord-Ost-Staffel der 3. Handball-Liga sind am 25. Spieltag die Blicke nach Magdeburg und Oranienburg gerichtet. Die seit acht Partien (14:2 Punkte) ungeschlagene „Reserve“ aus der Elbestadt empfängt bereits heute im Landesderby Spitzenreiter Dessau-Roßlauer HV, während sich Verfolger HC Empor Rostock heute um 18.30 Uhr in der MBS-Arena beim Oranienburger HC schadlos halten möchte. „Wir müssen, wollen wir Dessau noch vom Thron holen, alle Spiele gewinnen. Von daher ist vollste Konzentration auf Oranienburg angesagt“, meint Empors Leon Witte. *hero*

### In Kürze

#### SSC-Springer nach Südafrika

**SCHWERIN** Der deutsche U23-Stabhochsprungmeister Tom Linus Humann (SSC) bricht heute mit der nationalen Stabhochelite zu einem dreiwöchigen Trainingslager ins südafrikanische Stellenbosch auf. In zwei Wochen wird ihm sein Clubkamerad, Hochspringer Luca Meinke, folgen und zwei Wochen am Kap trainieren. *erha*

#### Piranhas brauchen Sieg

**ROSTOCK** Wird es das letzte Spiel der Saison oder retten sich die Piranhas zumindest ins Entscheidungsspiel? Morgen ab 19 Uhr geht es für den Rostocker Eishockey Club im Heimspiel gegen die Duisburger Füchse um alles, es muss ein Sieg her. Am Donnerstagabend im Spiel eins der Serie „Best of three“ musste man sich knapp mit 2:3 (0:0, 0:2, 2:0) geschlagen geben.

## Fallschirmsprung für guten Zweck

Skydiver übergeben Spende an Förderverein zugunsten krebskranker Kinder

Von Barbara Arndt

**SCHWERIN** Ein Clown auf der Station, bunte Bettwäsche im Krankenzimmer, Spiel- und Bastelmaterial, Lernsoftware, kleine Geschenke, eine Geburtstagsparty nach der Chemo, eine Perücke oder Hilfe für Eltern: Der Bedarf an Unterstützung zugunsten der Kinderkrebshilfe in Westmecklenburg ist sehr groß. „Seit vielen Jahren stehen wir deshalb an der Seite des Fördervereins. Das ist für uns eine Herzensangelegenheit“, so der Vorsitzende des Fallschirmsportclubs Mecklenburg (FSCM), Jörg Panzer. Ende vorigen Jahres begingen die in Neustadt-Glewe ansässigen Fallschirmsportfreunde das 30-jährige Bestehen ihres Vereins. Mit mehr als 150 Gästen feierten die Vereinsmitglieder das Jubiläum. Eine Tombola, dank zahlreicher Freunde, Partner und Unterstützer mit 200 Preisen reich bestückt, fand großen Anklang. „Die Einnahmen aus dem Verkauf der Lose und gern gegebene Spenden machen

es möglich, erneut die Kinderkrebshilfe zu unterstützen“, so Jörg Panzer. So konnte jetzt eine Spende in Höhe von 3300 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins der Schweriner Kinderklinik und des Kinderzentrums Mecklenburg, Prof. Dr. Peter Clemens, übergeben werden.

„Es ist beeindruckend und

ungewöhnlich, dass uns Unterstützer über einen so langen Zeitraum zur Seite stehen. Besonders toll finde ich es, dass Menschen, die so gesund sind, Sport zu treiben, etwas tun für Menschen, die aufgrund von Erkrankungen keinen Sport machen können.“

Und das sind nicht wenige: Bei einem Rundgang durch

die Kinderstation berichtete Prof. Clemens, der diese mehr als zwei Jahrzehnte als Chefarzt geleitet hat, über jährlich rund 20 Krebsneuerkrankungen bei Kindern in Westmecklenburg. Im Gegensatz zu Erwachsenen liegt die Chance einer Heilung bei 80 Prozent. „Die Klinik ist für alle medizinischen Belange verantwortlich. Als

Förderverein leisten wir einen Beitrag, den schweren Alltag während des Aufenthaltes im Krankenhaus durch verschiedenste Angebote zu erleichtern“, so Peter Clemens.

Die Fallschirmsportler aus Neustadt-Glewe machen gern auf das Anliegen der Kinderkrebshilfe aufmerksam. „Unser Fallschirmsprungfreund Günther Bachmann, der den Kampf gegen diese schlimme Erkrankung nicht gewinnen konnte, hat den Impuls für Springertreffen gegeben, die wir seit zehn Jahren veranstalten. Der Günther-Bachmann-Boogie ermöglicht uns, nennenswerte Erlöse zu spenden“, sagen Thomas Reinke und Yvonne Voigt vom FSCM. „Über die Jahre dürften mehr als 30 000 Euro zusammengekommen sein.“ Ende August ist es wieder soweit: Dann sind auch alle, die einen Tandemsprung wagen wollen, herzlich auf den Flugplatz Neustadt-Glewe eingeladen, sich diesen Traum zu verwirklichen und gleichzeitig etwas Gutes zu tun.



Engagieren sich für die Kinderkrebshilfe: Yvonne Voigt, Jörg Panzer (2. v. l.) und Thomas Reinke (r.) vom FSCM übergeben eine weitere Spende an Prof. Dr. Peter Clemens (2. v. r.). FOTO: BARBARA ARNDT